

WALDORFBOTE

SALZBURG

AUSGABE 1 - WINTERSONNENWENDE 2012

„ZUSAMMENHALTEN“

Zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen, aus einer lichten Quelle gemeinsame Kraft und Inspiration schöpfen, im Dienst der Kinder sein, miteinander reden, mit einander vorwärts gehen in die Weihnachtszeit, in ein Neues Jahr, neue Wege suchen und gleichzeitig dankbar zurückblicken auf alles, was sich seit Beginn dieses Schuljahres alles an unserer Schule getan hat...



Die lang gediente und viel geschätzte Waldorf Info hat ein neues Kleid – wir hoffen, dass es Ihnen gefällt und laden Sie – liebe Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen, liebe Freunde der RSS - ein, uns Beiträge, Berichte, Protokolle, Veranstaltungshinweise, Kleinanzeigen, Dankesrosen und Fotos zukommen zu lassen.

Ein Zeichen der Verantwortung – nämlich die Erhaltung unserer Wälder und Ressourcen und das Einsparen von Druckkosten – wollen wir mit dem Erscheinen dieser Zeitung als PDF-Datei setzen, die wir Ihnen zusenden und gleichzeitig auf die Homepage unserer Schule stellen.

DER NEUE WALDORFBOTE

wird regelmäßig für die Mitglieder und Freunde der Waldorfschulgemeinschaft Salzburg herausgegeben.

Beiträge können Sie per email an: redaktion@waldorf-salzburg.info senden und müssen bis zum angegebenen Redaktionsschluss eingelangt sein, um berücksichtigt zu werden. Beiträge müssen mit vollem Namen unterzeichnet sein und können im Bedarfsfall gekürzt erscheinen.

Veranstaltungshinweise, Ankündigungen und Kleinanzeigen werden gerne bis Redaktionsschluss entgegengenommen.

Alle Beiträge und Ankündigungen sind persönlicher Ausdruck ihrer Autoren und müssen nicht unbedingt die Ideen oder Grundsätze der Rudolf Steiner Schule Salzburg reflektieren.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: 1. Februar 2013

Waldorfbote die Schulzeitung der Rudolf Steiner Schule Salzburg
Waldorfstraße 11
5023 Salzburg

Design, Layout: ILMARIN Werbeagentur

Redaktion:
Lydia Nahold

Fotos in dieser Ausgabe von:
Marlene Erkl, Jonas Hoffmann, Mira Leiter, Rosa-Maria Mayer, Lydia Nahold, Gert Schmidleitner

SCHUL- UND VERANSTALTUNGS - KALENDER

22.12.2012 – 6.1.2013

Die, 8.1.
Mo, 14.1.
Die, 15.1.
Mi, 16.1.
Do, 17.1

Sa, 19.1.
Mo, 21.1.
Die, 22.1.
Fr, 25. u. Sa, 26.1.

Mo, 28.1.
Die, 29.1.

Mi, 30.1.

4.2. - 7.2.
Die, 5.2.

8.2. - 17.2.
Frei, 8. u. Sa, 9.2.

Sa, 9.2.
Sa, 23.2.
Die, 26.2.
Mi, 27.2.

Kollegiums-Klausur
19:30h „Heitere Kunst“ (Odeion)
9:30h bis 13h Spacial Dynamicskurs
Elternabend 2.Klasse und 6.Klasse
Elternabend 7.Klasse
19:30h Festveranstaltung - 30 Jahre
Rudolf Steiner Bauimpuls (Eurythmiesaal)

Frei, 1.3.
Die, 5.3.

Vorschau auf Veranstaltungen im Frühjahr 2013

Regionaltagung der Waldorfkindergartenpädagogen 12. - 14.April 2013
Veranstaltungsort: Rudolf Steiner Schule Salzburg

EFFE International und EFFE Österreich präsentieren:

Bildungssymposium mit Prof DDr Manfred Spitzer 19. und 20.April 2013
Veranstaltungsort: Odeion Kulturforum und Rudolf Steiner Schule Salzburg

Winterferien

19h Elternrat
Elternabend 3.Klasse
Elternabend 1. und 9. Klasse
Elternabend 5.Klasse
19h „Geld und Vertrauen“ Heini Staudinger
Hermes Österreich (Odeion)

8.15h - 13h Tag der Offenen Tür

Elternabend 4.Klasse
20h Themenabend „Mit Freude lernen“

14h Präsentation der Jahresarbeiten

12.Klasse (Odeion)

Elternabend 8.Klasse
14h – 17h Einschreibung 1.Klasse
Elternabend 12.Klasse
14h – 17h Einschreibung 1.Klasse

Elternabend 10. und 11. Klasse

Wienfahrt 11.Klasse

19h Elternrat

Semesterferien

Kollegiums-Klausur
19:30h „Heitere Kunst“ (Odeion)
9:30h bis 13h Spacial Dynamicskurs
Elternabend 2.Klasse und 6.Klasse
Elternabend 7.Klasse
19:30h Festveranstaltung - 30 Jahre
Rudolf Steiner Bauimpuls (Eurythmiesaal)

19h Tag der Musik (Odeion)

19h Elternrat



ROSEN ALS DANK

Unser wunderbarer, zauberhafter, familiengünstlicher Adventbazar wäre nicht zustande gekommen, wenn nicht der Advent-Bazarkreis bestehend aus Sandra Beschel, Veronika Meller, Franco Galletto und Eva Mangold schon seit Monaten alle Fäden gezogen hätte.

Dieser Tag wäre auch nicht als ganz besonderer Beginn der Adventszeit in die Herzen aller kleinen und großen BesucherInnen eingegangen, wenn nicht alle SchülerInnen, alle Eltern, alle LehrerInnen und MitarbeiterInnen, einige unserer ehemaligen SchülerInnen und das Reinigungs-Team rund um Herrn und Frau Filic ihr Allerbestes am Tag selbst und viele viele Stunden der Vorbereitung geleistet hätten! Wir können uns glücklich schätzen, diese besondere Waldorfschulgemeinschaft zu sein! Danke an jede/n Einzelne/n!

Seit September haben wir einen jungen Mann in unserer Schulgemeinschaft, der Tag für Tag – ein ganzes Schuljahr lang – als Freiwilliger bei uns tätig ist.

Er heißt **Gabor Lütge** und wir schenken Dir Gabor, einen Strauss Rosen für Deine Zuverlässigkeit, für Deinen liebevollen Umgang mit den Kindern unter Deiner Obhut während der Mittagsbetreuung und für Deine Willigkeit, immer und jederzeit Hilfe zu leisten und uns alle in unseren Arbeitsbereichen zu unterstützen!

Den beiden Kindergartenpädagoginnen **Anete Vitola** und **Angelika Krone-meyer** sagen alle kleinsten Kinder auf unserem Schulgelände Dank dafür, dass es in der Spielgruppe so liebevoll und gemütlich zugeht und dass es jetzt im Winter dort jeden Tag so gut nach Lebkuchen und Bienenwachs duftet!

Im oberen Stock gibt es die Schulkindgruppe, dort erwarten **Christa Esterer**, **Frau Koller** und **Ingeborg Wasenegger** die SchülerInnen nach ihrem Unterricht und wachen über gutes Benehmen bei Tisch, unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben und erlauben ihnen auch Frischluft-Zeit, bevor sie von ihren Eltern abgeholt werden. Den drei Damen ein großes Dankeschön für ihre Hingabe!

Wir denken in dieser Adventszeit an eine Schülermutter, die nicht mehr unter uns weilt und die zusammen mit ihrem Ehemann uns viele Jahre lang eine der größten und fleißigsten Unterstützerinnen war: **Angela Schäfer** – eine Rose.

Hinter den Kulissen unserer Schule gibt es Menschen, die uns seit langer Zeit ihr Können und ihre Zeit schenken und heute schenken wir zwei von ihnen einen Strauß Rosen:

Herbert Bitzner und **Theresia Bitzner**, Gründungseltern unserer Schule und Berater in Lohn-, Finanz- und Steuerfragen, Mitglieder des Gebäude-Erhaltungskreises und Organisatoren des jährlichen Weihnachts-Spiels, gute Seelen mit dem besten Langzeitgedächtnis der Welt, Administratoren des Naturalehrgangs, Unterstützer der Alumni-Initiative u.v.m.

Wenn wir - unsere SchülerInnen, LehrerInnen, MitarbeiterInnen, BesucherInnen - einmal ein stilles Örtchen aufsuchen müssen und uns dann die Hände waschen wollen, sind wir jedes Mal froh, wenn wir unsere Hände in frische Papierhandtücher trocknen können! Es sind Papierhandtuch-Spender und die vielen vielen Pakete an Papierhandtüchern seit Jahren das Geschenk eines Menschen, der gerne tut und nicht viel darüber redet:

Mathias Radauer, Dorferwirt am Irrsee und Schülervater. Heute eine Rose für Sie und ein Dankeschön!

Es gibt unter unseren Schüler-Eltern manche, die als Elternvertreter ihrer Klassen im Elternrat sitzen, für deren Engagement und Mitarbeit wir jedem einzelnen von ihnen danken!

Es gibt eine Frau, die als Schülermutter, als Kindergarten-Gründerin in Mattsee und als Vorsitzende des Elternrates ihre Begeisterung für Waldorfpädagogik und die Unterstützung unserer Schule mit schier unerschöpflicher Energie und gutem Willen trägt und uns alle durch ihre Freude am ehrenamtlichen Mitwirken ansteckt: **Siegi Krombholz**, wir danken Dir!

Manche Menschen gehen als Wohltäter durch die Welt und wollen kein Aufhebens davon machen. Wir in der Waldorfschulgemeinschaft Salzburg haben das große Glück, solche Familien unter uns zu haben, die uns seit Jahrzehnten mit ihren Gesten helfen, oft schwierige finanzielle Situationen zu meistern, oder spezielle Schul- oder Bau-Projekte zu fördern. Wir danken den **Familien Hans Peter und Kuni Porsche und Peter Daniell und Aglaia Porsche**. Wir hoffen, dass die Freude in den Augen unserer Kinder und SchülerInnen Ihnen unseren Dank sagen kann!

Wer hatte gedacht, dass er beim Annehmen einer Position im Vorstand unseres Waldorfschulvereins sich in ein ganzes Neu-Orientieren mit hinein begeben würde und viele Male zusätzlich zu den üblichen einmonatigen Vorstands-Sitzungen „ausrücken“ würde müssen, um alle dringend anstehenden Fragen und

Problemstellungen in Angriff zu nehmen? Wir danken jedem einzelnen unserer **Vorstandsmitglieder** und unserem **geschäftsführenden Schulleiter** für Ihren Einsatz und für die Courage, gemeinsam mit dem **Kollegium** und der **Elternschaft** den Prozess einer neuen Organisations-Entwicklung angehen zu wollen und außerdem Strategien für eine gesunde finanzielle Weiterentwicklung der Schule zu suchen.

Wir danken den **Menschen im Arbeitskreis Zukunfts-Budget**, die sich so intensiv Gedanken gemacht haben und innerhalb kürzester Zeit eine ganze Reihe von Aktionen und Projekten präsentiert haben, um das Budgetloch dieses Schuljahres zu verringern. Einen Rosenstrauß für sie alle!

Broschüren wurden gedruckt, Beilageblätter gestaltet, eine neue Homepage ist in Arbeit und viele PR Ideen wurden geboren, die noch im Prozess der Umsetzung sind. Einen großen Teil dieser Arbeit haben ehrenamtliche Eltern und Freunde der Schule geleistet, denen wir Danke sagen: **Barbara Jungwirth, Elfi Geiblinger, Hannes Roither, Gert Schmidleitner, Gregor Etzer, Fabio Hauswirth und Manfred Bauer**.

Wenn unsere Kinder in der Früh manchmal nicht ganz ausgeschlafen in die Schule kommen, wenn es Stress daheim gegeben hat, oder die Seele traurig ist – an ihrer Klassentür wartet jeden Morgen eine Lehrerin oder ein Lehrer, der sie mit einem Handschlag begrüßt und sie durch den Tag begleitet, in ihnen das Beste zu sehen sucht und ihnen von ihrer oder seiner Leidenschaft als WaldorflehrerIn etwas schenkt.



Einen Rosenstrauß an jede Lehrerin, an jeden Lehrer unserer Schule und den Wunsch für eine erholsame Weihnachts-Ferienzeit!

Wir denken oft an einen engagierten Schülervater, einen unserer sehr geschätzten Mitglieder im Beitragskreis, der durch einen Motorradunfall schwer verletzt wurde und seither in Rehabilitation ist: **Thomas Pawelka**. Wir wünschen ihm von Herzen eine Wiedergesundung und schicken ihm Rosen!

Die SchülerInnen unserer 1.Klasse haben schon viel erlebt, seit sie im September durch das Sonnenblumen-Tor gegangen sind! Wir bewundern diese Kinder, wie sie die Abwesenheit ihrer Klassenlehrerin Frau Kratschmer verschmerzen und sich den neuen Gegebenheiten anpassen. Wir wünschen **Frau Kratschmer** und ihren beiden Söhnen, dass sie gemeinsam gesund und wieder stark werden können und schicken ihnen Rosen! Wir danken **Frau Thür**, die in dieser Zeit die 1.Klasse mit großer Fürsorge übernommen hat!

Rosen an **Meister Peter Oswald** und sein Team bei BMW-München, die unsere 11. Klassen seit über zehn Jahren beim Industriepraktikum betreuen.



Ein großes Dankeschön an die **Familie Horstmann**, die uns Tische und Bänchen für die provisorische Einrichtung der Spielgruppe geborgt haben! Tagtäglich werden diese Möbelstücke von unseren Kleinsten beim Spielen, Malen, Backen, Basteln und Jausnen verwendet.

Danke auch an die **6.Klasse** und **Frau Sühke**, die uns hölzerne Stehpuppen für die Spielgruppe als Geschenk gefertigt haben!

Es gibt einen 12.Klasse Vater, der uns immer gerne mit Rat und Tat zur Seite steht und mit den besten Deals für alles, was mit dem Drucken von Plakaten, Einlegeblättern und Broschüren zu tun hat, versorgt: Wir sprechen von **Christian Schuster** und schenken ihm Rosen als Dankeschön!

Nicht nur zu den Kindern der Welt, auch zu allen erwachsenen Mitarbeitern der

Rudolf Steiner Schule ist heuer **der Nikolaus** gekommen! Wie groß war unsere Freude über sein so großzügiges, praktisches, von Herzen kommendes Geschenk an jeden von uns! Wir hoffen, dass die blitzenden Sterne dieser kalten Adventnächte ihm unseren Dank zustrahlen!

Last, but not least zu diesen vielen Dankes-Rosen kommt noch eine ganz besondere Rose für unseren **Ilmarin Hitsch**! Ilmarin ist ein ehemaliger Schüler unserer Schule und bringt sein großes grafisches Geschick, seine tiefe innere Verbindung zur Waldorfpädagogik und seinen schelischen Freigeist als Geschenk in verschiedenster Weise! Er unterstützt unsere Waldorf - Salzburg - Alumni - Initiative als Grafiker und Wohltäter, er steht uns immer dann zur Seite, wenn wir uns nach lebendigem Ausdruck sehnen. Er ist es, der unserem neuen WaldorfBoten sein grafisches Herz und den Layout-Schwung geschenkt hat! Danke, Ilmarin!!



Das Oberuferer Christgebursspiel

Öffentliche Aufführungen:

Dorothea Porsche Saal, Waldorfstraße 13, 5023 Salzburg
Donnerstag, 20.12.2012 um 10.15 Uhr

Jacobisaal, St. Jakob am Thurn, Dorf 96
Freitag, 21.12.2012 um 18.00 Uhr (geänderte Beginnzeit!)

Rudolf Steiner Bau, Friedrich Inhauserstraße 27, 5026 Salzburg
Samstag, 22.12.2012 um 17.00 Uhr

RUDOLF STEINER SCHULE SALZBURG – LEBENDIG.LEBEN.LERNEN

In den kommenden Ausgaben hoffen wir auf Beiträge von LehrerInnen aus dem Epochen-Unterricht der verschiedenen Klassen, aus dem Fremdsprachen-Unterricht und aus den vielen verschiedenen Fach-Unterrichtsgebieten.

Heute wollen wir Ihnen mit den folgenden Bildergeschichten kleine Einblicke in den lebendigen Schul-Alltag dieses Herbstes schenken. Viele weitere kostbare Momente haben wir erlebt, wie z.B. die Schulfieger im November, wo es großartige Darbietungen gab, oder den Auftritt des Oberstufenchors bei der Langen Nacht der Komponisten im Mozarteum und die Präsentationen der 8. Klasse.



Handarbeiten und Werken – Augenblicke der Willensarbeit.





Bei uns vergeht kein Tag ohne Musik – 2.Klasse
im Flöten-Fieber.



Die Freude am Lesen Lernen - 3.Klasse Lese-Nacht!



World Harmony Run - Unsere Schule: Station der internationalen Staffel
des guten Willens.



Renaissance lebendig erlebt - Waldorf-Lehrer aus Florenz unterrichtet die
7.Klasse im Schul-Foyer.





Eurythmie - lebendige Sprache, lebendiger Ton - Die 12.Klassen-Aufführung im Odeön.



Wir haben einen Weihnachtsbaum! Ein Geschenk von Schloß Hellbrunn/Gassner Gastronomie, überbracht und aufgestellt von der Berufsfeuerwehr Salzburg.



NEUIGKEITEN AUS DER SCHULLEITUNG UND AUS DEN GREMIEN

NEUES VOM ORGANISATIONSENTWICKLUNGSPROZESS AN DER SCHULE

Am 14.12. fand der erste Workshop der Projektgruppe Organisationsentwicklung gemeinsam mit dem externen Organisationsberater Harald Jäckel statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erörterten wir in der Gruppe die aktuelle Situation der Schule. Dabei zeigte sich, dass die meisten Symptome auf zwei Ursachen zurück zu führen sind: Zum einen Führungsstrukturen, die den heutigen Anforderungen an die Schulorganisation nicht mehr gewachsen sind und daher enorme Abstimmungsaufwände erzeugen – Zeit und Energie die dann anderswo fehlt. Zum anderen das unscharfe Schulprofil - Wohin wollen wir? Wofür stehen wir eigentlich?

Harald Jäckel gab uns einen kurzen Input zum Thema: „Welche Organe soll eine Schulführung besitzen, damit alle Themenfelder (Pädagogik, Schulentwicklung, Personal, Finanzen) abgedeckt sind?“

Im nächsten Schritt wurde die Lenkungsgruppe gebildet. Die Mitglieder sind Brigitte Haslinger, Lehrerin, pädagogische Leitung Oberstufe, Astrid Süphke, Lehrerin, zuständig für Qualitätsentwicklung, Siegi Krombholz, Elternrat, Barbara Ormsby, Vorstand

Die Lenkungsgruppe nimmt die Terminkoordination vor und stimmt sich mit dem externen Berater ab. Sie koordiniert die Entwicklungsmaßnahmen und vermittelt zwischen den unterschiedlichen Gruppierungen. Sie ist Vorreiter und nimmt eine Schrittmacherrolle im Schulentwicklungsprozess ein. Die Projektgruppe dient als größerer Resonanzkörper. Mitglieder der Projektgruppe übernehmen Entwicklungsaktivitäten und berichten an die Lenkungsgruppe.

Danach arbeiteten wir in Kleingruppen an folgenden Themen:

Wie können wir die Information und Kommunikation verbessern?

Wie können wir die Prozesse der Entscheidungsfindung transparenter gestalten?

Wie können wir die Zusammenarbeit der Gremien/Organe verbessern?

Wie können wir die mittel- und langfristigen Ziele ermitteln und verbindlich vereinbaren?

Dabei sahen wir uns für jedes Thema die Stärken und Schwächen an und definierten danach Handlungsbedarfe. Bei jedem Thema ergaben sich interessante Maßnahmen, die sofort und mit wenig Aufwand umgesetzt werden können.

Wie geht es weiter?

Die Lenkungsgruppe trifft sich ab 3. Jän-

ner wöchentlich und erarbeitet die genauen Ziele, Inhalte und Meilensteine des Organisationsentwicklungsvorhabens. Im Februar ist geplant, dass das Kollegium moderiert von Harald Jäckel gemeinsam mit dem Vorstand und dem Elternrat ein bis zwei Tage an der internen Struktur der Schule arbeitet.

Teilnehmer des ersten Projektgruppentreffens waren: Sandra Beschl, Astrid Süphke, Brigitte Haslinger, Susanna Leiter-Gadenstätter, Rainald Grugger, Lydia Nahold, Helmut von Loebell, Siegi Krombholz, Michaela Schmidleitner, Aurelia Speigner, Leonora Speigner, Marlene Erkl, Jonas Neumeyer, Tim Vermeer, Ludwig Wolfgruber, Sasha Latij, Barbara Ormsby

ELTERNRAT

Wir laden alle Eltern herzlich ein und freuen uns über Fragen, Wünsche, Ideen, Anregungen, die wir gemeinsam in unsere Schulgemeinschaft einbringen können.

Wir freuen uns auf ein lebendiges Schuljahr und stehen gerne als Sprachrohr und mit unserer Tatkräft zur Verfügung. Damit dies gelingen kann, laden wir alle herzlich ein und bitten mit (möglichst konkreten) Anliegen auf uns zuzugehen. Entweder durch einen Besuch bei unseren ER-Treffen oder durch Kontaktaufnahme per Telefon oder e-mail. Danke!

Das Team des Elternrates 2012/2013

Für die 1. Klasse: Susanne Leikermoser 0662/438343 familie@leikermoser.com

Für die 2. Klasse: Stadler Robert 0662/828155 stadler.sbg1@yahoo.de

Für die 3. Klasse: Gollackner-Kuroll Sylvia 0699/15118081 sylvia@reichertinger.at

Schmidleitner Michaela 0664/5128804 michaela@sportconsult.at

Für die 4. Klasse: ???

Für die 5. Klasse: Kleinschmitt Thomas 0049/8656/7460 info@WolfgruberBrotkultur.de

Für die 6. Klasse: Meier Urthe 0049/8654/576157 urthemeier@aol.com

Stadler Robert 0662/828155 stadler.sbg1@yahoo.de

Für die 7. Klasse: Eisl Michael 0664/1214405 m.eisl@eisl-architektur.at

Für die 8. Klasse: Holzinger Birgitta 0664/4642468 bholzinger@gmx.net

Für die 9. Klasse: Darmann Gerhard 0676/87461420 gerhard.darmann@ts142.kirchen.net

Susanne Leikermoser 0662/438343 familie@leikermoser.com

Für die 10. Klasse: Krombholz Siegi 06217/6604 vlip@utanet.at

Annette Vermeer 0049/8654/5898500 info@vermeer-kunsthandwerk.de

Für die 11. Klasse: Hoffmann Birgit 0049/8682/9840 hoffmann.laufen@yahoo.de

Für die 12. Klasse: Weichhart Gernot 0662/429317 gernot.weichhart@gmx.at

Helmut von Loebell 0664/1121772 gabeno@gmx.net

Ansprechpartner wollen wir alle für Euch/Sie alle sein.



TOMBOLA 2013

aufgrund der brenzligen finanziellen Situation fühlen wir im Tombola-Team uns „berufen“ auch unser Scherlein zu einem Ausgleich beizutragen. Wir haben den Kontakt mit dem Zukunfts-Budget-Arbeitskreis gesucht und unsere Idee wurde dort sofort sehr dankbar aufgenommen.

Aufgrund unserer Erfahrungen bei den vorangegangenen Tombolas haben wir viel an Wissen dazu gewonnen und schlagen folgende Vorgangsweise vor:

Prozedere so einfach wie möglich gestalten

finanzielles Ziel herunter schrauben, und damit einfachere Vorgangsweise

Druck herausnehmen

weniger Lose verkaufen = wir benötigen nicht so viele Preise wie bisher

Freiwilligkeit gewährleisten

dies war zwar beim letzten Mal auch so angedacht, gelang in der Umsetzung aber nicht klar jede/r meldet die gewünschte Anzahl von Losen, die er/sie selber kaufen möchte, bzw. im Verwandten- und Freundeskreis zum Verkauf anbieten möchte. Freiwilligkeit geht aber nur mit Verantwortungsübernahme durch jeden einzelnen von uns, daher ist es sehr wichtig, dass eine gute Kommunikation mit den Klassenverantwortlichen stattfindet (z.B. wenn Lose nicht verkauft werden können, über die Rückgabe informieren, wenn Geld abgegeben wird, Info an den Klassenverantwortlichen)

Die Einnahmen aus dieser Tombola fließen in den Osterbazar ein, damit das Geld dem laufenden Schulbetrieb zugeführt werden kann.

Die nächsten Schritte

wir benötigen Preise, nachdem jedes Los ein Treffer sein wird, gerne auch kleine Dinge und Werbegeschenke wie Kulis, Schlüsselanhänger, schön wäre auch, wenn jemand den Impuls verspürt, selbst etwas herzustellen (Gestricktes, Gefilztes, Kunsthandwerkliches, haltbares Kulinarisches, was auch immer). Wir bitten um Rückmeldung an die Klassenverantwortlichen, wenn Sie Preise zur Verfügung stellen oder organisieren können.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Tombola bisher unterstützt haben und freuen uns jederzeit über neue Ideen und Anregungen!

In diesem Sinne auf eine erfolgreiche Tombola 2013. Danke schön!

Das Tombola-Team

Werner Leikermoser: 1. und 9. Klasse
Hermann Winter: 2. Klasse
Bruno Wintersteller: 3. Klasse
Joao Comez da Cruz: 4. Klasse
Andrea Brandt: 5. Klasse
Matthias Radauer: 6. Klasse
Anette Vermeer: 7. Klasse
Marianne Jaksch: 8. Klasse
Siegi Krombholz: 10. Klasse
??? 11. Klasse
Wolfgang Enzensberger: 12. Klasse



SEPTEMBER 2012 -

„WIE IM HIMMEL“

ORCHESTER/CHORCAMP IN DEN WEINBERGEN VON PANZANO MIT ABSCHLUSSKONZERTEN IN PANZANO, FLORENZ, GREVE UND LAMOLE

Am Freitag, d. 7. September 2012 war es soweit. Das Oberstufenorchester „BELLA MUSICA“ unserer Schule startete zum zweiten Mal zu Intensivproben, Konzerten und neuen Erlebnissen in die Toskana. Begleitet wurden wir von Ehemaligen unserer Schule und Studierenden der Universität Mozarteum. Geleitet wurde das Projekt von S. David Hummel und Michael Walter und organisatorisch bestens betreut von Christine Kleber-Arndt, die auch heuer wieder ein Blockflötenensemble auf die Beine gestellt und betreut hat!

Nach einer langen Busfahrt kamen wir mitten in der Nacht in Panzano an und begaben uns den Berg hinauf zur „Casa del Comune“, wo die Schüler/innen ihr

Lager aufschlugen und Unterkunft für die nächsten Tage fanden.

Der Tagesablauf war im Großen und Ganzen ähnlich:

8.00 Uhr Frühstück im „Caffè Terzani“ anschließend Rückblick und Einstimmung auf den Tag in der „Limonaia“ 9.30 Uhr Chor / Orchesterproben

13. 00 Uhr Mittagessen in der „Casa del Comune“

14.30 Uhr diverse Proben gesamt und einzeln

18.00 Uhr Abendessen in der „Casa del Comune“

19.00 Uhr Proben - danach Freizeit und Bettruhe

Besonderheiten unserer Reise waren einerseits die wunderschöne toskanische Landschaft gemischt mit der „lockeren“ italienischen Mentalität und andererseits das Zusammenwachsen der Gruppe (wir haben auch gemeinsam gemalt, getanzt und uns mit sogenannten Diadentechniken näher kennen gelernt) sowie die gemeinsamen Proben mit den Schülern der „Scuola di Musica di Greve in Chianti“, unsere Konzerte und der legendäre Ausflug ans Meer.

Dass wir das Konzert in Lari verbinden konnten mit einem Besuch am Meer, hat uns sehr gefreut. In Tirrenia, einem Badeort in der Provinz Pisa, überraschte uns ein herrlicher Sonnennachmittag mit Strandbesuch und bewegtem Wellengang beim Baden im Meer.

Erfrischt ging die Fahrt am Spätnachmittag weiter zum „Castello di Lari“, wo der Bus wegen zu enger Straßen nicht hineinfahren durfte – also zu Fuß mit Instrumenten

ten und Utensilien hinauf ins Castello. Bevor am Abend in der Kirche das Konzert stattfand, wurden wir noch bestens italienisch verköstigt im „Ristorante dell'anno scorso“. Das Konzert selbst war insofern besonders, als es völlig überraschend für uns die Besucher beim „Chor der Gefangenen“ teilweise zu Tränen rührte und Einige sogar leise und heimlich mitsangen. - Spät und müde erreichten wir wieder Panzano.

An Ausschlafen war aber nicht zu denken. Am nächsten Tag mussten nach der morgendlichen Probe sämtliche Orchesterutensilien zusammengepackt werden, denn heuer ging es mit dem Orchester zum ersten Mal nach Florenz. Dort wartete das berühmte Nationalmuseum „Bargello“ im Zentrum der Stadt auf unser Abendkonzert. Nach einem kurzen kulturellen Stadtgang in kleinen Gruppen trafen wir uns im Museum zum Aufbau und zur Vorbereitung. Es war ein erhebendes Gefühl,



an diesem Ort vor begeistertem Publikum ein Konzert geben zu dürfen. Eine weitere Besonderheit dieses Konzertes in Florenz war auch das Mitwirken der Bläser von der „Scuola di Musica di Fiesole“, mit denen wir „Dvoraks Sinfonie aus der Neuen Welt“ gemeinsam aufführten. Ein riesiges Buffet nach dem Konzert ließ uns gestärkt, satt und sehr fröhlich den Weg zurück nach Panzano nehmen, wo wir wieder spät und sehr müde ankamen. Den folgenden Tag konnten wir in Panzano bleiben. Nachmittag und Abend waren geprägt durch Proben mit den Grevianern und einem anschließenden Konzert in der Limonaia für die Eltern. Der letzte Tag war ein regelrechter Konzert-Marathon: Zwei Open Air Konzerte - „Piazza di Panzano“ und „Piazza di Greve“ - mit einem bunten Unterhaltungsprogramm von Johann-Strauß-Walzern bis hin zu Filmmusiken. Ein leckeres Mittagessen in Greve und dann unser großes Abschluss-

konzert in der Kirche von Lamole, einem wunderschönen Ort in den Weinbergen der Toskana. Viel Applaus, Anerkennung, Freude und Dankbarkeit, dass die Reise einen würdevollen, musikalischen Abschluss fand.

Anschließend waren wir im Pfarrgarten eingeladen zu einem großen Buffet. Es gab noch viele Abschieds- und Dankesworte, bevor wir wieder Richtung Salzburg starteten – erschöpft, müde, erfüllt mit eindrucksvollen Erlebnissen.

Rechtzeitig zum morgendlichen Schulbeginn erreichten wir am Montag, d. 17. September die Salzburger Schule. Zehn Tage lagen hinter uns. Tage voller Erlebnisse, Begegnungen, Erfahrungen, Miteinander und vor allem voller MUSIK !!

Dank an alle Mitwirkenden und an alle Unterstützer und Förderer, die dieses aufwändige Projekt ermöglicht haben.

Stefan David Hummel u. Christine Arndt

WEIMARFAHRT

DER 10. KLASSE VOM 22. BIS 29. 9. 2012

Mit einer Stunde Verspätung kamen, wir, die 10.Klasse und die Begleitpersonen (Herr Grugger, der die Fahrt leitete, und Frau Galehr) am Samstag, dem 22. 9. nach neunstündiger Fahrt am Hbf in Weimar an. Zu Fuß, unsere Koffer neben uns her rollend, gelangten wir ins Zentrum zu unserem Quartier, dem Hababusch, einem Hostel der besonderen Art, an, in dem wir uns sehr wohl fühlten, - wenn manche auch mit „Anlaufschwierigkeiten“.

Nach dem Abendessen - Jonas und Vincent buken ca. 120 Palatschinken - rafften wir uns noch auf zu einem nächtlichen Stadtspaziergang: zu Goethes Wohnhaus, Schillers Wohnhaus, dem herzoglichen Palais bis zur Anna Amalia Bibliothek. Einige nahmen mit Herrn Grugger den Weg zurück über die Herderkirche, von der Reimar schon einiges zu erzählen wusste. Am Montag und Dienstag besuchten wir die Gedenkstätte Buchenwald. Alleine der Gedanke daran, was die Gefangenen hinter dem Lagerzaun Schreckliches zu er-

leiden hatten, löste bei manchem Schüler schon bei der Vorbesprechung vor dem Eintritt ins Lager heftigste Gefühlsregungen aus. Die Empathie der Mitschüler war sehr stark und schweißte die gute Klassengemeinschaft noch enger zusammen. Herr Daniel Gaede, unser pädagogischer Begleiter, besprach mit uns die Geschehnisse sehr einfühlsam.

Am Dienstag durften wir bei diversen Arbeiten mithelfen. Eine kleine Gruppe meldete sich für die Reinigung im Lager ausgegrabener Gegenstände, der Rest grub auf der Müllhalde des ehemaligen „Kleinen Lagers“ Erde ab, siebte sie und fand allerlei interessante Gegenstände: Knöpfe, Teile von Kämmen, Schuhsohlen, Löffeln, Gabeln, Dosen, Fläschchen,... Drei besondere Funde wurden noch am selben Tag gereinigt und nach deren Ursprung geforscht. Marion hatte ein Stück Stoff mit einer Häftlingsnummer gefunden. Noch beim Mittagessen konnte uns Herr Hirte, der die „Ausgrabungen“ leitete, den Namen des Häftlings mitteilen und, woher

dieser kam. Am Abend brachte er uns einen gereinigten Ring und ein Armband ins Hostel um die besonderen Funde zu zeigen. Als die Frage aufkam, ob es Sinn mache, die Erinnerung an diese Vergangenheit hochzuhalten und die Generationen, die nichts damit zu tun hatten, damit zu konfrontieren, gingen die Meinungen auseinander.

Am verbleibenden Nachmittag besuchten wir die Gedenkstätte und den Glockenturm - Monamente aus der kommunistischen Nachkriegszeit. Der anschließende schöne Spaziergang durch den Wald auf den Ettersberg und zum Schloss Ettersburg brachte die Seelen wieder ins Gleichgewicht. Hier erlebten wir auch die einzige Regenphase in der ganzen Woche. Die verbleibenden Tage begannen mit einem Morgenvortrag von Herrn Grugger, anschließend gab es freie Zeit, die verschiedenen Führungen und Referate, die die Schüler selbst gewählt hatten, vorzubereiten und anschließend gab es eine Besichtigung.

Wir besuchten: Goethes Gartenhaus, den Ilmpark, Goethes und Schillers Wohnhaus, das Wittumspalais und Schloss und Park Tiefurt, den historischen Friedhof mit der Fürstengruft und der Russischen Kapelle.

Am Abend sorgte der Küchendienst für köstliches Abendessen (Kürbiscremesuppe, Spaghetti al'aglio et olio, Risotto und sogar Spinatknödel). Danach wurde Gitarre gespielt, dazu gesungen, leidenschaftlich Karten gespielt und viel gelacht. An zwei Abenden gab es die Möglichkeit eines Theaterbesuches, „Ein Wintermärchen“ von W. Shakespeare, dessen Inszenierung gar nicht unseren Geschmack getroffen hatte. Umso mehr erfreute uns die Aufführung der Oper „La Traviata“ – ein Genuss für Auge und Ohr, der selbst nicht Opern gewohnte Schüler betörte.

Für viele wird dieser Weimar-Besuch wohl der Erste, bestimmt aber nicht der Letzte gewesen sein.

EINE ERFAHRUNG

11.KLASSE INDUSTRIEPRÄKTIKUM

Es ist halb Sechs in der Früh. In der Waldorfschule Ismaning in München herrscht noch Ruhe. Doch bald werden die ersten Wecker klingeln, die ersten Schüler aufstehen. Sie werden sich noch leicht verschlafen herrichten um den Bus, der sie zur S-Bahn bringt, noch zu erwischen. Auf sie wartet eine einstündige Fahrt mit Münchens öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Schüler kommen nicht aus München, sie kommen großteils nicht einmal aus Deutschland - sie sind die 11.Klasse der Rudolf-Steiner Schule Salzburg, begleitet von ihrer ehemaligen Mathe-Lehrerin Carmen Kriechbaum, die ein dreiwöchiges Industriepraktikum im BMW-Werk in München macht. Wenn eben jene Schü-

ler die U3 an der Haltestelle Olympiazentrum verlassen, in die kalte Herbstdämmerung hinausgehen und ein schnelles geschmackschwaches Kioskfrühstück einnehmen, steht ihnen ein siebenstündiger Arbeitstag in der Karosserieabteilung BMWs bevor. Sie ziehen sich die Arbeitsklut an und schon geht es los mit der Arbeit. Die Praktikanten erledigen die gleiche Arbeit wie die normalen Mitarbeiter und müssen die gleichen Regeln befolgen wie sie. Die Aufgaben bestehen aus monotoner Fließband- und Roboterarbeit. Es wird zwar nicht immer perfekt ablaufen, aber sie können sich ein Bild davon machen was es bedeutet, nicht mehr in der Schule zu sitzen, sondern zu arbei-

ten. Sie lernen eine Vielzahl interessanter Menschen kennen, sammeln eine große Bandbreite an Erfahrungen und bekommen einen Einblick in die Arbeitswelt. Außerdem steht ihnen in der Mittagspause eine vielfältige, reichhaltige Auswahl an geschmackvollen Speisen zur Verfügung. Wenn um drei Uhr bei BMW die Früh- von der Spätschicht abgelöst wird, werden auch die Salzburger Waldorfschüler das Werk für diesen Tag verlassen. Sie haben nun drei Stunden - obwohl man natürlich fast eine Stunde Fahrzeit abziehen muss - zu ihrer freien Verfügung. Dann treffen sie sich alle wieder in der Freien Waldorfschule Ismaning, wo sie zu Abend essen, den Tag protokollieren und mit Kartenspielen und anderen lustigen Aktivitäten ausklingen lassen. Gegen halb elf wird es in der Schule wieder still werden, die Lichter werden eines nach dem anderen ausgehen und es wird bald Ruhe einkehren. Bis um kurz vor sechs...

Text: Paula Kronemeyer und Ludwig Wolfgruber. Fotos: Jonas Hoffmann



WOW DAY – WALDORF ONE WORLD

Der WOW Day ist eine Aktion, bei der viele Waldorfschulen aus der ganzen Welt mitmachen und Geld für Kinder in der dritten Welt sammeln, damit sie eine Schulausbildung und eine warme Mahlzeit am Tag bekommen.

Der WOW Day ist ein Tag, an dem sich sehr viele Schüler der Rudolf-Steiner Schule eine Arbeit suchen, bei der sie Geld verdienen. Unsere Schule spendet das Geld nach Kolumbien an die CES Waldorf in Bogota.

Verschiedene Klassen der Unter- und Mittelstufen bastelten Armbänder, Schlüsselanhänger, Ohrringe u.s.w. Wir waren dieses Jahr dran mit Bauchläden in die Stadt zu gehen, um die Bastelsachen zu verkaufen.

Das macht jede 6. Klasse. Manche Leute gaben uns Spenden und wollten gar nichts dafür kaufen. Das fanden wir sehr nett, aber es gab auch Leute die wir fragten und die einfach vorbei gingen. Die Prospekte von Kolumbien kamen bei den Menschen, die wir angesprochen haben, sehr gut an. Uns ging es mit dem Verkauf sehr gut und es machte Spaß. Wir haben 1.237 Euro eingenommen.

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir so viel Geld gesammelt haben und die Kinder in Kolumbien weiter unterstützen können!!! Liebe Grüße von der 6. Klasse

Wir freuen uns über das große Engagement unserer SchülerInnen und ihrer betreuenden LehrerInnen bis hinauf zur 12.Klasse, die durch ihr Mittun am WOW Day insgesamt über 4.000 Euro verdienten! Diese Summe wird nun an die Freunde der Erziehungskunst überwiesen, um dem Projekt CES Waldorf in Bogota, Kolumbien zugute zu kommen.

Die Arbeit von CES Waldorf in Bogota können Sie auf dem folgenden link verfolgen:
www.ceswaldorf.org.co

Aus unserer Schule hat Falk Teichmann (Abschlußjahrgang 2011) ein Jahr lang als freiwilliger Praktikant bei CES Waldorf in Bogota mitgearbeitet.

Ein Interview mit Falk Teichmann hoffen wir, in einer der nächsten Ausgaben des Waldorf Boten zu bringen.



ADVENTBAZAR RÜCKBLICK

Der diesjährige Adventbazar war wieder ein ganz besonderes, stimmungsvolles Ereignis und durch den Erlös ein wichtiger finanzieller Beitrag für unsere Schule.

Die wunderbar geschmückte Schule, die vielfältige kulinarische Auswahl und das reichhaltige, weihnachtliche Angebot waren für jeden Gast eine Bereicherung und für unsere Schule ein würdiger Start in den Advent.

Nur gemeinsam ist es möglich, einen solchen Tag zu gestalten.

Wir möchten uns bei allen Eltern, Großeltern, Schülern, LehrerInnen und Freunden der Schule ganz herzlich bedanken für die gemeinsame Zusammenarbeit für diesen besonderen Tag.

Zwei Anliegen haben wir heute an Sie:

1) Wir bitten um Ihr Meinung

Ganz wichtig ist uns, dass wir von Ihnen eine Rückmeldung bekommen, wie Sie die Vorbereitungen und den Bazartag selber erlebt haben. Bitte teilen Sie uns doch Ihre Erfahrungen und Eindrücke mit. Vorschläge und Kritik sind herzlich will-

kommen! Egal, ob es sich um die Vorbereitungen, den Aufbau, den Abbau, die Verkaufsstände, das Angebot, oder irgend etwas anderes rund um den Bazar handelt – wir möchten es wissen! Nur so können wir mit unseren Aufgaben wachsen und mit frischen Ideen den nächsten Bazar starten.

**Ihr feedback senden Sie bitte an:
Sandra Beschel bewo@sbg.at**

2) Ihre Hilfe fürs nächste Jahr wird benötigt!

Hinter diesem Tag stecken natürlich viele kreative Ideen und Einiges an Arbeit. Es ist aber auch eine wunderbare Bereicherung, mitzuarbeiten und gemeinsam für die Schule etwas so Schönes zu veranstalten.

Für 2013 suchen wir noch Menschen, die in einem selbstbestimmten Umfang mitarbeiten möchten!

Bitte melden Sie sich so bald wie möglich bei Sandra Beschel unter bewo@sbg.at. Wir freuen uns auf Sie!
Herzlichst, der Bazarkreis

JAHRESARBEITEN DER 12. KLASSE



PARKOUR-FREERUNNING EINE LEIDENSCHAFT

Ich heiße **Hendrik Theodor Krone-meyer** und komme aus Salzburg, hab aber einen deutschen Pass. Ich bin der Erstgeborene von zwei Kindern. Ich bin seit der 1. Klasse an dieser Waldorfschule. In der 12. Klasse zu sein fühlt sich gut an. Man ist erwachsen, kommt bald ins richtige Leben und es fühlt sich gut an, weil man bald die Schule hinter sich hat. Soll jetzt aber nicht heißen, Schule wäre nicht so toll :))

Mein 12. Klassprojekt heißt: Parkour/Freerunning. Ich habe dieses Thema gewählt, weil es mein Hobby ist und wenn

ich etwas praktisch erfahre, kann ich am Besten darüber schreiben. Der praktische/künstlerische Teil sind Bilder und ein Video. Mein Projekt Betreuer ist Herr Göbert.

Ich nehme die Kraft für dieses Schuljahr aus der Gewissheit, bald einen anstrengenden Teil meines Lebens hinter mir zu haben und einen spannenden Teil anzufangen und natürlich den Ersten gut, nein, sehr gut abzuschließen.

EURYTHMIE

Mein Name ist **Carina Meller**. Gebürtig bin ich aus Nürnberg, lebe jedoch seit nun schon knapp 13 Jahren in Salzburg. In meiner Familie bin ich die Drittgeborene von Vieren. Ich bin in der Waldorfschule Salzburg vor 12 Jahren eingeschult worden und bin seitdem durchgehend hier. Das Gefühl bereits in der 12. Klasse zu sein, ist doch sehr verschieden. Mal fühlt es sich gut an, wieviel man bereits geschafft und erreicht hat. Und dann merkt man doch plötzlich, dass es sehr schnell vorbei ist und dass die zwölf Jahre, die einem am Anfang der Schulzeit schier unendlich erscheinen, bald beendet sind. Dann tritt man aus der Schule aus und die Wege trennen sich. Etwas traurig schaue ich schon darauf hin, aber nach



der Schulzeit beginnt die Zeit, in der man sein Leben aufbaut und das ist nun bei jedem Menschen anders.

Als 12. Klasse-Jahresarbeit habe ich mir das Thema Eurythmie gewählt. Warum? Man lernt an einer Waldorfschule zwölf Jahre lang Eurythmie, ohne genau zu wissen, was man eigentlich macht. Ich will es erfahren, möchte wissen was alles hinter der Eurythmie steckt - möchte sie erleben. Als künstlerischen Teil meiner Arbeit werde ich fünf musikalische Stücke erarbeiten; zwei mit einer Gruppe von vier Menschen, eines zu zweit und zwei alleine. Dafür habe ich mir Musikstücke aus der Klassik, der Romantik und der Moderne gewählt. Die Eurythmiekleider dafür habe ich mir selbst genäht. Heike Zlatkovsky betreut mich bei meiner Jahresarbeit.

Die Kraft für dieses 12. Schuljahr hole ich mir aus den Dingen, die ich gerne mache. Ich mache sie als Ausgleich, damit ich nicht ganz erstarre. Wenn ich mir immer wieder zwischendurch für meine Dinge

Zeit nehme, bewältige ich Schulisches einfach leichter! Es reicht, wenn viel los ist und ich dann einen Spaziergang mache! Außerdem ist dieses Schuljahr auch ein gutes Training für den eigenen Optimismus!! Man sollte, auch wenn es schwer wird, nicht nur Schwarz sehen!!

DIE VIER ELEMENTE UND TEMPERAMENTE IN DER KUNST

Ich heiße Raphaela Hitsch und komme aus Hallwang bei Salzburg. Ich bin die Erstgeborene von 3 Kindern.

Ich bin seit der 1. Klasse an der Waldorfschule. In der 12. Klasse zu sein fühlt sich an, als wäre die Zeit sehr schnell vergangen.

Meine 12.Klass-Arbeit heißt: „Die vier Elemente und Temperamente in der Kunst“.

Als künstlerische Arbeit schreibe ich ein Theaterstück, das auch bei den Präsentationen aufgeführt wird.



Zu dem Thema kam ich, weil ich etwas mit Theater kombinieren wollte und durch die Elemente und Temperamente das sehr gut geht.

Bei dem Projekt betreut mich Michael Walter und bei der Verwirklichung des Theaterstückes hilft mir Jurek Milewski.

Die Kraft für das Schuljahr hole ich mir bei den Orchesterfahrten nach Italien und Deutschland. Außerdem machen mir die Theaterproben für meine 12.Klasse-Arbeit viel Spaß.

Wichtig sind für mich auch Gespräche mit meinen Freundinnen.

ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG VON GRUPPENDYNAMIKEN

Ich heiße **Marlene Erkl** und komme aus Salzburg. Ich bin die Zweitgeborene von zwei Kindern. Ich bin seit zwölf Jahren an der Waldorfschule und habe davor auch schon den Waldorfkindergarten in Salzburg besucht. In der 12.Klasse zu sein, fühlt sich eigentlich noch ganz komisch an, da ich es noch gar nicht fassen kann, dass es in einem Jahr vorbei sein soll mit der Waldorfschule!

Im Rahmen meiner Jahresarbeit beschäftige ich mich mit dem Thema „Entstehung und Entwicklung von Gruppendifnamiken“. Darauf kam ich, da ich schon immer nach Gesetzmäßigkeiten suchte, die unterschiedliche Gruppengeschehen erklären können. Der künstlerische Teil meines Projektes ist ein Relief aus Holz, welches ich im Laufe des Jahres bearbeitet habe. Mit vollem Elan wurde ich von meinem Betreuer Michael Walter unterstützt. Ich hoffe, dass wir 12.Klässler das

Jahr mit genau so viel Kraft beenden können, wie wir es begonnen haben. Also hiermit „Volle Kraft voraus!“



• • • • •
Die Jahresarbeit der 12.Klasse beginnt mit dem Auswählen eines Themas, das bereits in der 11.Klasse von den SchülerInnen, in Absprache mit den von ihnen ausgewählten BetreuerInnen, bekanntgegeben wird.

12. Klasse Jahresarbeiten bestehen aus einem schriftlichen, einem künstlerischen und einem praktischen Teil. Den Höhepunkt der Jahresarbeit bildet die **öffentliche Präsentation** des jeweiligen Themas vor der ganzen Schulgemeinschaft, in diesem Schuljahr am **Freitag 25. und Samstag 26. Jänner 2013 im Odeion**.

Die Jahresarbeiten aller SchülerInnen werden für alle drei Aspekte von den BetreuerInnen beurteilt und bilden einen integralen Teil des Waldorf-Abschlusses.

AUS DER BIO-SCHULKÜCHE

In unserer Schulküche ist immer viel los: Hier wird Gemüse geputzt, geschält, geschnipst und geraspelt, Getreide gemahlen, Messer geschliffen, Zwiebeln fein geschnitten, dabei so manche Träne vergossen, es werden Nudeln gekocht, Soßen kreiert, Eier getrennt, Kuchen und Kekse gebacken, Knödel geformt, Käse gerieben, Teig ausgerollt, ...und ganz viel mehr.

Und dabei geht natürlich auch manchmal etwas schief: Der Eintopf brennt an, manchmal auch ein Topflappen..., der Pizza-Teig geht so gut auf, dass er überläuft, beim Schneiden ist ein Finger im Weg..., ein Löffel kommt in die Küchenmaschine und gibt ihr den Rest, der Auflauf ist zu fade, die Suppe versalzen, die Milch geht über, der Pudding brennt an,... und ganz viel mehr.

Ein altes Sprichwort sagt: „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“...an manchen Tagen mehr und an anderen weniger. Und trotzdem macht es immer wieder Spaß, jeden Tag, für Euch zu kochen, gesundes und köstliches Essen.

Besonders gerne kochen wir mit dem guten Gemüse aus dem Schulgarten; im Herbst war einmal ein wunderschöner großer Kürbis dabei, den wir zuerst gar nicht anschneiden wollten, schließlich haben wir dann aber doch eine leckere Suppe daraus gekocht. Im September hatten wir sehr viel Basilikum in unserem Kräuterbeet, aus dem wir köstliches Pesto bereitet haben. Manchmal haben auch Eltern und Lehrer Gemüse aus dem eigenen Garten mitgebracht, das hat uns sehr gefreut, im Nachhinein noch vielen Dank dafür.

Nun in der Winterszeit verwenden wir Gemüse und Obst, das sich gut lagern lässt und sind froh, dass wir aus österreichischen und bayrischen Bio- und Demeter-Betrieben unsere Zutaten bekommen können.

Wir sind schon gespannt, wie Euch unsere Weihnachtsbäckereien schmecken werden!





DIE ARTABAN GRUPPE SALZBURG

Freitags nach der Schule hört man in der Schule Fahrtenlieder, Kindergescrei und lautes Lachen. Das kommt von uns. Wir sind Artaban. Das ist eine Fahrtengruppe, die man in mehreren Städten in Deutschland verteilt trifft, doch in Österreich sind wir die Einzigsten. Den Anfang machte Rainald Grugger im Jahr 1985. Das Prinzip kommt von den Wandervögeln und die neue Idee war, dass man eine von allem unabhängige Gruppe hat, der sich jeder der will, anschließen kann. Zur Zeit sind das an die 20 aktiven Gruppenmitglieder von der 5. Klasse bis zur 12. Klasse - doch ehemalige Artabaner/-innen kommen auch immer wieder mal vorbei, oder mit auf ein Lager.

Von den Lagern gibt es im ganzen Jahr drei. Das erste ist die Tanztagung, dann gibt es noch das Osterlager und die Sommerfahrt.

Dieses Jahr ist die Tanztagung zu Silvester bei uns in Salzburg. Wir organisieren die Tanztagung für alle Artaban Gruppen, das heißt, für rund 200 Jugendliche. Während dieser Woche wird sehr viel gesungen, getanzt und gespielt, aber natürlich auch gewandert. Gewandert wird z.B bei der Nachtwanderung - wo die Pukoprüflinge zum Feuer finden müssen. Es gibt zu Silvester auch ein großes Feuer, wo wir Wünsche auf einen Zettel schreiben und sie dann traditionell verbrennen. Jedes Jahr wird auch ein großes Geländespiel organisiert, bei dem jeder mitmacht. Jeden Abend wird musiziert, dazu getanzt und gesungen. Anschließend ist für die Jüngeren um ca 10 Uhr Nachtruhe und die Älteren haben Älterenrunde, oder lesen den Jüngeren vor.

Beim Osterlager, welches dieses Jahr in Villingen-Schwenningen stattfindet, wird drei Tage in Form eines Sternes und in verschiedenen Gruppen zum Standlager hin gewandert. Anschließend verbringen wir 4 Tage auf dem Standlager und lernen neue Tänze sowie neue Lieder. Dort gibt es, wie schon bei der Tanztagung, auch ein Geländespiel. Beim Osterlager werden christliche Rituale verwendet, damit unsere Jüngeren nicht auf ihr Ostern verzichten müssen. Es werden Lieder gesungen und danach teilt sich jeder mit einem ‚Fremden‘ einen Strudel und trinkt dazu einen Schluck Traubensaft. Dann gibt es noch ein Feuer und danach gehen die meisten auch schon schlafen, da am nächsten Morgen um 4 Uhr geweckt wird. Alle wandern schweigend zu einer Quelle und singen dort gemeinsam Lieder, die speziell für diesen Zweck geschrieben worden sind. Viel zu schnell geht es dann wieder nach Hause, was vielen nicht leichtfällt, da sie bei so einem Lager oft enge Freundschaften schließen.



Die Sommerfahrt geht jedes Jahr wo anders hin. Diese Sommerferien waren die ‚Salzis‘ für zwei Wochen in Schweden und hatten dabei jede Menge Spaß und haben viele neue Situationen gemeistert und viele neue Erfahrungen fürs Leben gesammelt. Bei einer Sommerfahrt ist vor allem Teamgeist gefragt. Man lernt auf einer Sommerfahrt auch, wie man eine Kote aufbaut und wie man Feuer macht - egal wie das Wetter ist – man lernt neue/ alte Lieder und man lernt weite Strecken mit dem schweren Rucksack zu wandern. In den wöchentlichen Gruppenstunden werden neue Lieder gelernt, Tänze getanzt, Spiele gespielt und um die Wette gelacht und manchmal wird auch gekocht. Angeleitet werden unsere ‚Jüngeren‘ von unseren ‚Älteren‘, die diese Gruppenstunden ohne Erwachsene leiten. Ab und zu gibt es auch kleine Übernachtungslager. Falls wir Euer Interesse geweckt haben - wir freuen uns über jeden neuen Zuwachs!

Mit herzlichsten Grüßen, die „ Salzis“
Ilia Agnes Mueller (9.Klasse) und Paula
Kronemeyer (11.Klasse)



ACHTUNG BAUSTELLE!

DER NEUE WALDORFKINDERGARTEN SALZBURG-LANGWIED

Jahrelang war es ein Traum, vor 6 Monaten wurde er Wirklichkeit - Bei der Grundsteinlegung im Juni feierten viele Kinder, Kindergartenpädagoginnen, junge Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitung, Bauarbeiter, Baumeister, Holzbaumeister und die Familie, die uns diesen Kindergarten zum Geschenk macht.

Den ganzen Sommer lang und seit Schulbeginn gingen die Arbeiten weiter. Zimmerleute - wahre Künstler! Dachdecker, Spengler, Außenanlagen-Gestalter waren täglich, oft bis spät in der Nacht, am Werk - und nun beginnen die Dämmungsarbeiten, nach den Estrich-Legern und Fenster-Einbauern werden die Heizungs- und Elektro-Monteure kommen.....die Einrichtungsplanung, die Innen-Ausbauten und Arbeit von begnadeten Tischlern, Bodenlegern und Fachleuten aller Arten werden folgen... All das als Geschenk an

unsere Schulgemeinschaft, ohne Kosten für unser Schul-Budget.

Kleine Kinder einer Spielgruppe umkreisen diese Baustelle täglich auf ihren Spaziergängen, haben ihre Laternen beim Laternen-Umzug zum Segen für das neue Haus dorthin getragen.... Andere Kinder warten schon auf Anmelde-Listen und Kindergärtnerinnen haben bereits pädagogische Konzepte erarbeitet, möchten Puppen und Zwerge nähen, Holzspielzeuge und Puppenbettchen finden, mit Eltern und Freunden gemeinsam den Garten anlegen, haben schon Seiden- und Baumwolltücher gefärbt.... Bürokratische Genehmigungen und Bedarfsermittlungen werden sehnlichst erwartet und Finanz-Konzepte mit Hoffen auf ein gutes Gelingen erarbeitet.



Der Ruf der Kinder nach zusätzlichen Pädagoginnen geht hinaus ins Universum...

Die Arbeitsanstrengung und Verantwortung für viele Menschen war und ist enorm, manchmal tritt Erschöpfung auf, manchmal nehmen die Sorgen überhand, manchmal wird Vieles in Frage gestellt, aber trotz allem ist die Vorfreude groß! Ist die Hoffnung groß, hier einen Ort für kleinste und kleine Kinder zu schaffen, an dem ein schlichter täglicher Rhythmus und liebevolle menschliche Zuwendung, genährt aus einer tiefen Quelle der Weis-

heit herrschen kann! Diese Hoffnung trägt uns alle, die an dieser „Baustelle“ mitarbeiten dürfen.

Hier ein paar Fotos aus den letzten drei Monaten und gleichzeitig ein Dankeschön an alle Kinder und Eltern, die sich diesen Kindergarten erträumt haben und an die Menschen, die diesen Traum ermöglichen und verwirklichen!

Wir freuen uns heute schon auf das Eröffnungs-Fest!



AUS BEFREUNDETEN INSTITUTIONEN

Die Kulturwerkstatt – Bayerhamerstraße 33, 5020 Salzburg

2.1. - 5.1. Schauspiel-Sprech-Tage 2013 im KIGA Aignerstraße mit Jörg Andrees (Berlin) u. Susann Kegel (Münster)

Kulturzentrum St.Jakob – Jakobisaal St.Jakob-Dorf 96, 5412 Puch

21.12. Oberuferer Christgeburtspiel
13.1. 11h Kasperl im Eismeer
16.2. 11h Kasperl und Juppi-Jupiter

Anthroposophische Gesellschaft,

Zweig Salzburg – Rudolf Steiner Bau, Friedrich Innhauser Straße 27, 5026 Salzburg

24.12. - 5.1. täglich ab 18h Weihnachtsarbeit nach Rudolf Steiner: „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“

Die Christengemeinschaft, Josef Waachstr. 10, 5023 Salzburg

24.12. 16h „Licht der Weihnacht“ - Spaziergang im Plainwald
28. & 29.12. 10:15h „Gabriel-Bote der Zukunft“

KLEINANZEIGEN

Suche mein neues Daheim, ein kleines Häuschen, am liebsten auf einer Anhöhe, mit Garten und einem Bach in der Nähe, wo ich endlich wieder frische Luft atmen, pflanzen und ernten und hoffentlich Holz für meinen Herd und Ofen hacken kann. Wo wartet dieses Daheim auf mich? Lydia Nahold 0664 354 7383

Verkaufe wunderschönes Spinnrad, wenig gebraucht:

240.- Euro (Neupreis. 405.-) Außerdem günstig abzugeben: Pflanzengefärzte und handgefärzte ungesponnene Schafwolle (Tiroler Schaf), geeignet zum Spinnen, Filzen, Basteln usw.: Verschiedene Farben, auch Natur.
Info: Angela Büche Tel: 0650 41 91 067

Bio-Markt jede Woche Donnerstags in der Schulküche: Frisches Bio-Gemüse und Obst, Demeter-Brote von Wolfgruber und biologische Grundnahrungsmittel.

Ab sofort gibt es **Gutscheine für die Bio-Schulküche** zu kaufen. Diese Gutscheine machen sicher ein wunderbares Geschenk für Ihre Kinder, befreundete Familien, oder auch für LehrerInnen und sind ab sofort im Odeion Büro käuflich erwerbar.

Rhythmische Körpermassagen nach Dr. Hauschka aufbauend bei Erschöpfungszuständen, oder unterstützend nach Verletzungen. Termine nach Vereinbarung. Peter Göbert unter peter.goebert@gmx.net

Schulfamilie sucht Haus mit Garten in zehn Kilometer Umkreis der Schule.
Tel: 0664 54 50 434

eine Schulfamilie stellt sich vor:

BIO-Hof Reichenberger

- Frischkäse, Weichkäse, Schnittkäse
- Joghurt
- Fleisch vom Kalb, Rind, Schaf (auf Vorbestellung)
- Hofladen: Familie Gollackner

5300 Hallwang, Reichenberg 2 Tel. 0699/15118081
Öffnungszeiten (und nach Vereinbarung z. B. Übergabe bei der Schule etc.)
Montag 9 bis 12 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

märchenhafter Genuss

www.reichenberger.at



Paracelsus-Schule Salzburg



Bildungsstätte für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche



Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden,
KANNST DU ETWAS SCHÖNES BAUEN.

Erich Kästner

Schule

- 9 Pflichtschulstufen, 3 Aufbaustufen
- Unterricht in Kleinklassen von Montag bis Freitag
- Lebenspraktischer, künstlerischer, therapeutischer Unterricht nach dem Lehrplan heilpädagogischer Waldorfschulen
- Tiergestützte Pädagogik
- Tagesablauf: rhythmische Gliederung von Bewegung , praktischem Tun, kognitivem Lernen und handwerklicher, künstlerischer Betätigung
- In der Aufbaustufe praktische Übungsfelder in Garten, Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Handwerk sowie Praktika zur Berufsorientierung
- Vorbereitung auf externe Hauptschulprüfung
- Einzeltherapien: Malen, Plastizieren, Sprachgestaltung, Heileurythmie, Rhythmische Massage, Lohelandgymnastik

Sonderpädagogischer Hort

- Für Kinder im Pflichtschulbereich
- Betreuung von Montag bis Freitag nach dem Unterricht bis 17 Uhr

Internat

- Übernachtung in kleinem Internat auf dem schuleigenen Bauernhof
- Von Montag bis Freitag während der Schulzeiten

Nähtere Informationen unter:

Paracelsus-Schule Salzburg, 5412 Puch, St. Jakob, Dorf 96
Tel.: 0662/632020-30, Fax: 0662/632020-34, e-mail: info@paracelsusschule.at
www.paracelsusschule.at
Träger der Einrichtung: Verein Paracelsus-Schule Salzburg
ZVR-Kennzahl: 718814589



Die Paracelsus-Schule Salzburg wird gefördert durch:

Land Salzburg/Amt für Soziales/Abteilung 3, Stadt Salzburg, Gemeinden, Elternbeiträge,
Benefizveranstaltungen, Mitgliedschaften, Spenden, ehrenamtliche Leistungen der Mitglieder

UNSERE UNTERSTÜTZER:



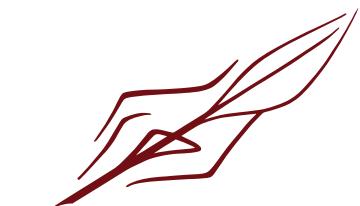
ILMARÍN
werbeagentur

KULTURVERLAG
POLZER

ODEION
Kulturforum Salzburg
Dorothea Porsche Saal

ACM
Projektentwicklung GmbH

JEREMIAS MEYER
Atelier für GOETHEANISTISCHE HOLZ- U. RAUMGESTALTUNG
Gopperding 7
5232 Kirchberg b. Mattighofen
Tel.: +43 (0) 650/9200410
holz.raum.gestaltung@gmail.com



Kunstschrift.at

REMO
Bau- und Beteiligungs GmbH

INTERCARGO



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

17. Januar
2013

19.00

Do 17. Januar 2013

19.00

im Anschluss

Geld und
Vertrauen

Heini Staudinger

GEA - Waldviertler Schuhfabrik

Eigenverantwortung für Geld - ein Bürgerrecht
Einführungsreferat Heini Staudinger

Podiumsdiskussion

mit Heini Staudinger, Josef Knoflach, Anneliese Michlits und
Dr. Markus Distelberger
Moderation Univ.Prof.Dr.Dr.h.c. Friedrich Glasl



Dorothea Porsche Saal
Waldorfstraße 13, 5023 Salzburg
StadtBus Linie 4 (Mayrwies)



RUDOLF-STEINER-SCHULE
FREIE WALDORFSCHULE SALZBURG

**FRIEDLICHE
WEIHNACHTSZEIT!**